

Das BTZ ist zweifach zertifiziert:



Gefördert durch und in enger Zusammenarbeit mit:

die grafschafft
Graftschaffter Jobcenter



Projekt existenzsichernde
Beschäftigung

Integration in Arbeit

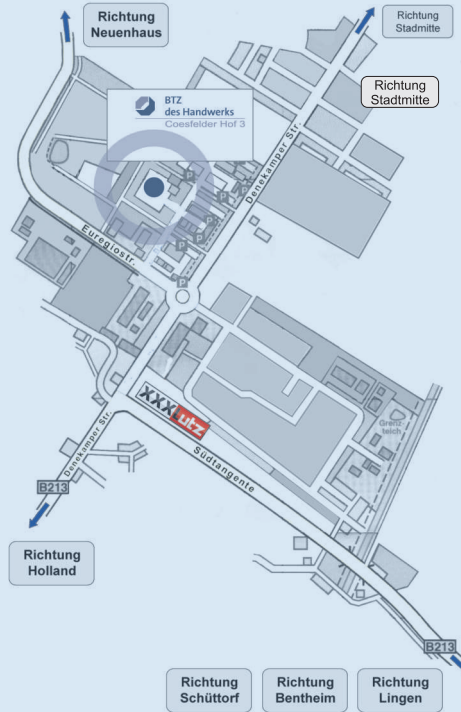
BTZ-Nordhorn

Die BTZ des Handwerks GmbH ist als einer der größten beruflichen Bildungsträger mit Bildungszentren in Lingen, Meppen und Nordhorn vertreten und unterstützt Maßnahmeteilnehmer aus allen handwerklichen Berufsbereichen bei der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die BTZ GmbH wurde 1998 erstmals nach DIN EN ISO 9001:1994 und ist seit 2010 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zahlreiche Lehrgänge sind nach der Träger- und Maßnahmenzertifizierung AZWV der Arbeitsagentur anerkannte und förderfähige Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung.

Zu diesen AZWV-Lehrgängen gehören u.a.:

- Umschulung in verschiedenen Berufen wie Feinwerkmechaniker/-in, Metallbauer/-in, Kfz-Mechatroniker/-in, Maler/-in & Lackierer/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler/-in, Friseur/-in, Maurer/-in
- Teilzeitumschulung für Frauen in verschiedenen Berufen in Kooperation mit Betrieben
- Kaufmännische Übungsfirma
- Übungswerkstatt Modernes Handwerk in Nordhorn mit den Bereichen: Maler, Bau, Grundlagen Metall, Elektro, Friseur, Holz, Gabelstaplerschein
- Schweißen/Internationaler Schweißer in den üblichen verschiedenen Verfahren wie MAG, MIG, WIG, E-Hand, Gasschweißen



Berufsbildungs- und Technologiezentrum
(BTZ) des Handwerks GmbH
Coesfelder Hof 3 | 48527 Nordhorn

Telefon 05921 8853 0
Fax 05921 8853 27
eMail verwaltung@btz-handwerk.de
Homepage www.btz-handwerk.de

Standortleitung: Bernd Kley



Für wen kommt PeB in Frage?

Bei den Teilnehmer/Innen der Maßnahme „PeB“ handelt es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte des Graftschafter Jobcenters, die gegenwärtig Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung erzielen und von der BTZ GmbH in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden sollen.

Ziel ist dabei, die Teilnehmenden zu motivieren, eigeninitiativ an ihrer Situation zu arbeiten. Ihre Werte, Bedürfnisse und Ziele werden als Grundlagen zur Motivation betrachtet.

Durch die Entwicklung von eigenen Zielvorstellungen und die Entdeckungen von Umsetzungsmöglichkeiten sollen Handlungsalternativen und Perspektiven erarbeitet werden.



Das Maßnahmeteam setzt ein:

- ✓ Förderung der Schlüssel-, IT- und Medienkompetenzen, Bewerbungstraining, Sprachförderung, Kommunikationstraining, interkulturelle Kompetenz, etc.
- ✓ Motivationstraining
- ✓ Einzelcoaching
- ✓ Selbstvermittlungcoaching

Die Teilnehmer/Innen sollen sich selbst vermitteln, wenn sie jahrelang arbeitslos waren? Sie sollen eine Arbeit finden, die kein Profi bisher für sie entdeckt hat? Das soll gehen? Diese Fragen können bei dem Vorhaben auftauchen.

Es gibt viele gute Gründe für die Skepsis der Teilnehmenden, was ihre eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt angeht, zumal wenn sie lange vergeblich nach Arbeit und Beschäftigung gesucht haben. Alle diese Gründe sprechen dafür, dass sie etwas ganz anderes versuchen.

Das geht, wenn sie wissen, was jeder Einzelne wirklich gerne macht und gut kann.

Beim Coaching sind es an erster Stelle die beruflichen Wünsche, die zählen und die im Coachingprozess die Richtung vorgeben. Denn nicht (nur) der Lebenslauf und die Zeugnisse sagen, was die Teilnehmer/Innen können und wo sie gut sind, und sie sagen vor allem nicht, was sie gern tun. Daneben gibt es Interessen, Leidenschaften, Themen und Erfahrungswissen, das bislang für die Arbeitssuche meist ungenutzt bleibt. Wir als Coaches setzen darauf, dass es entlang dieser Wünsche einen selbstbestimmten Weg zurück in Arbeit für die Teilnehmenden gibt.

Es lohnt sich also für die an der Maßnahme teilnehmenden Personen selbst aktiv zu werden. An der Bereitschaft dazu scheint es den meisten nicht zu mangeln. Schade ist bloß, dass die klassische Bewerbung eines Menschen, der seit drei oder mehr Jahren Arbeit sucht, vielleicht über 50 ist und im alten Beruf nicht mehr arbeiten kann, meistens einfach nicht berücksichtigt wird. Daran ändern auch die Ratschläge von Freunden nichts, die Hinweise auf Zeitungsannoncen oder Blindbewerbungen in Massen. Im Gegenteil: Sie frustrieren zusätzlich, weil sie die Botschaft enthalten „Wer arbeiten will, findet auch Arbeit!“.

Unsere Maßnahme „PeB“ hat eine andere Botschaft: Zur Selbstverantwortung gehört Selbstbestimmung. Nur wer seine eigenen Ziele verfolgt - auch wenn sie zunächst unrealistisch erscheinen mögen - hat den langen Atem durchzuhalten.



Wie lange läuft das Projekt?

Das Projekt „PeB“ läuft in jeweils zwei 6-monatigen Durchgängen:

1. Durchgang:
01.11.2012 - 30.04.2013

2. Durchgang:
01.05.2013 - 31.10.2013

Die Teilnehmer/Innen verbringen an 5 Tagen pro Woche (montags bis freitags) jeweils 6 Unterrichtsstunden (= 5,5 Zeitstunden) im Projekt. Es sind aber auch individuelle Absprachen möglich.

Ihre Ansprechpartner

Zentrale Ruf-Nr. für PeB:
Tel. 05921 8853 47

Lydia Weinberg
weinberg@btz-handwerk.de

Martina Eckert
eckert@btz-handwerk.de

Dirk Meyer-Koop
meyer-koop@btz-handwerk.de